



**Eltern-  
Kind-**



**Programm EKP® – das  
Original**

Das Eltern-Kind-Programm ist ein Angebot der Familienbildung innerhalb der Erwachsenenbildung. Bildungstheoretisch orientiert sich die im EKP® umgesetzte Form der Familienbildung am integrativen Ansatz der Erwachsenenbildung, sowie an den Kompetenzbereichen einer ganzheitlichen Frühpädagogik. Die Gruppenleiterin begleitet den Gruppenprozess mit Methoden der sozialen Gruppenarbeit.

Impressionen aus dem Eltern-Kind-Programm finden Sie in diesem [Video](#)

### **Organisation**

An einer Eltern-Kind-Gruppe nehmen bis zu neun Familien mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren teil. Die Gruppen treffen sich regelmäßig das ganze Jahr über (angepasst an das Schuljahr), in zwei oder drei Abschnitten mit insgesamt 36 Treffen: 30 Gruppentreffen mit Kindern, 6 Gruppentreffen ohne Kinder oder Vater-Kind-Treffen oder Familientreffen. Die Gebühr pro teilnehmende Familie und Kursabschnitt richtet sich nach den Sätzen des jeweiligen Kreisbildungswerks. Die Leiterin erhält ein Honorar pro Treffen.

### **Integrativer Ansatz der Erwachsenenbildung**

Der integrative Ansatz der Erwachsenenbildung bedeutet für das Eltern-Kind-Programm u. a. eine Verbindung von Alltagspraxis und Bildungsangeboten sowie eine Vernetzung von kognitivem und emotionalem Lernen. Die Gruppentreffen im Eltern-Kind-Programm ermöglichen einen gemeinsamen Erfahrungs- und Lernprozess, in dem die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen einbringen und die gemeinsamen Treffen aktiv mitgestalten.

### **Ganzheitliche Frühpädagogik**

Ganzheitliche Frühpädagogik bedeutet für das Eltern-Kind-Programm die Unterstützung einer guten Mutter-Kind-Bindung und einer guten Vater-Kind-Bindung, die Förderung der Intelligenzentwicklung in allen Bereichen (von der sprachlichen bis zur musisch-kreativen Entwicklung), eine Unterstützung bei der religiösen Entwicklung sowie eine positive Gestaltung des Übergangs in andere Einrichtungen, wie z. B. beim Übergang in die KiTa.

### **Soziale Gruppenarbeit**

Die Gruppenleiterin nutzt den Gruppenprozess als Lernfeld für persönlichkeitsorientierte Lernprozesse und für soziales Lernen. Sie setzt an bei den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen, ihren Interessen und Erfahrungen aus der Alltags- und Lebenswelt mit dem Ziel, die

TeilnehmerInnen in ihren Eigenkompetenzen zu stärken und zu verselbstständigen. Sie hilft der Gruppe, Entscheidungen für den weiteren Verlauf bewusst zu treffen, steuert auftretende Konflikte und fördert die Eigenverantwortung und Eigeninitiative der TeilnehmerInnen. Das EKP folgt keinem strengen Curriculum, sondern nutzt ein breites Spektrum an Lerninhalten.

Zur Arbeitsgrundlage und Werkbuch für Eltern-Kind-Gruppen – und für die Zeit danach ist das [EKP-Liederbuch "Ich bin da, du bist da"](#)

### Bildungsbegleitung von Eltern

- als Ort zwischen Privatheit und Öffentlichkeit
- als Entlastung von Eltern
- zur Selbstvergewisserung und Normalitätskonstruktion
- Elterngespräche und Elternbildung

*(vgl. Cloos, P., Schulz, M., Thomas, S. (2013). Wirkung professioneller Bildungsbegleitung von Eltern. (S. 253f). In: Frühe Bildung in der Familie. Perspektiven der Familienbildung. Corell, L., Lepperhoff, J. (Hrsg.) Beltz.)*

### Bildungsbegleitung von Familie

- Begleitung von Eltern in früher Familienphase
- Übergänge begleiten
- Werte, sinnhafte Alltagsgestaltung
- Elterngespräche und Elternbildung
- Qualifizierung von Fachkräften

*(vgl. Brock, Ines (2013). Die Rolle von Fachkräften in der professionellen Bildungsbegleitung. (S. 118f). In: Frühe Bildung in der Familie. Perspektiven der Familienbildung. Corell, L., Lepperhoff, J. (Hrsg.) Beltz.)*

### Kontakt:

Valeska Farnbacher M.A.  
Fachreferentin Familienbildung – Schwerpunkt EKP® im Erzbistum München  
[vfarnbacher@eomuc.de](mailto:vfarnbacher@eomuc.de)  
Tel: (089) 2137-1392

Das Gruppentreffen

Gemeinsamer  
Schluss

12

Gemeinsamer  
Beginn

